

Umweltamt, 7. Nov. 2017

Mitteilung zur Sitzung des AfUK am 14. Nov. 2017

Lärmschutzwände an der Bahnstrecke in Brake genehmigt

Das Eisenbahnbundesamt (EBA) hat am 20.10.2017 den Bau von drei 3 m hohen Lärmschutzwänden im Bereich der Ortsdurchfahrt Bielefeld Nord entlang der Bahnstrecke 1700 Hannover-Hamm (Westf.) genehmigt. Über das Sanierungsvorhaben der DB Netz AG als Vorhabenträgerin ist am Anfang des Jahres in einer öffentlichen Veranstaltung, in den Bezirksvertretungen Heepen, Mitte und Schildesche sowie im AfUK und im StEA berichtet worden.

Hinsichtlich der Stellungnahme der Stadt Bielefeld hat die Vorhabenträgerin Gestaltungszusagen zur Begrünung der Lärmschutzwände an zwei Abschnitten gemacht, die dicht entlang vorhandener „Grüner Wegeführungen“ verlaufen. Eine vollständige Begrünung ist aus wirtschaftlichen Gründen sowie im Bereich der Oberleitungsmasten nicht möglich.

Darüber hinaus enthält die Plangenehmigung die Zusage, die Lärmschutzwände im Bereich der Brückenbauwerke Braker Straße und Grafenheider Straße, im Bereich des Bahnsteigs im Bahnhof Brake sowie in stark verschatteten Abschnitten in Teilbereichen transparent herzustellen.

Die Farbgestaltung der Lärmschutzwände ist wegen der landschaftspflegerischen Anforderungen auf „Grün“ beschränkt.

Forderungen und Auflagen aus der Stellungnahme des Umweltamtes zum Boden-, Arten- und Gewässerschutz sind in der Plangenehmigung berücksichtigt und geregelt.

Die von der Bezirksvertretung Heepen geforderte Erhaltung des „Notbahnsteigs“ am Bahnhof Brake ist gewährleistet.

Die Ausführungsplanung ist ab Frühjahr 2018 vorgesehen; mit dem Bau der Lärmschutzwände ist ab Mitte Juli 2018 zu rechnen.

M. Wörmann